

„Helfende Pfötchen“: Rebecca Nusime bildet Therapiehunde aus.

© privat

Beistand mit Wuff

Tiergestützte Therapie. Um Patienten ihre Angst zu nehmen, setzen manche Zahnarztpraxen Therapiehunde ein. Was sind die Voraussetzungen?

Autorin: Judith Jenner

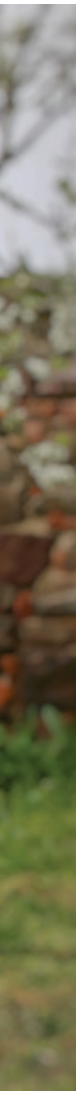
Fast sieht es aus wie ein Arztkittel. Skadi trägt in der Praxis von Zahnärztin Julia Kaiser einen kleinen Latz mit der Aufschrift „Therapiehund“. Die Steirische Rauhaarbracke begleitet ihr Frauchen seit dem Welpenalter täglich in die Praxis in Neuss. Anfangs wartete Skadi geduldig im Büro auf die nächste Gassirunde. Inzwischen darf sie auch in den Behandlungsraum, wenn die Patienten es ausdrücklich wünschen.

„Die Anwesenheit des Hundes entzerrt das Verhältnis zwischen Zahnarzt und Patient“, ist Julia Kaiser überzeugt. Skadi lenkt besonders Angstpatienten ab. Dabei liegt sie entweder in Sichtweite des Patienten auf ihrem Platz oder auch mal auf dem Schoß. Besonders gute Erfahrungen hat die Zahnärztin mit autistischen Kindern gemacht. Dank des Hundes ist ein Junge, der Kaiser nie in die Augen schauen konnte, nun viel entspannter und darf am Ende der Behandlung der Bracke ein Leckerli geben.

Hunde in der Zahnarztpraxis, das ist noch die große Ausnahme. In anderen Bereichen ist der Einsatz von Therapiehunden bereits verbreiteter, beispielsweise in Seniorenheimen, an Schulen oder in der Heilpädagogik.

Therapeutische Zufallsentdeckung

Dass Hunde in einem therapeutischen Kontext unterstützen können, entdeckte der amerikanische Psychotherapeut Boris M. Levinson, PhD, in den Fünfzigerjahren durch Zufall. In einer seiner Therapiestunden begann ein zu-



rückgezogenes Kind mit seinem Hund Jingles zu sprechen und sich dem Tier gegenüber zu öffnen. 1961 stellte Levinson auf einem Kongress seinen Aufsatz „Der Hund als Co-Therapeut“ vor. Später prägte er den Begriff der tiergestützten Therapie.

Mehrere Studien weisen die Wirksamkeit dieser Therapieform nach, zum Beispiel bei Patienten mit Demenz oder Depressionen. Eine 2021 im *European Archives of Paediatric Dentistry* veröffentlichte Studie „Assessment of dental anxiety in children between 5 and 10 years of age in the presence of a therapy dog: a randomized controlled clinical study“ an 100 Fünf- bis Zehnjährigen ergab, dass die Kinder, bei denen mit tiergestützter Therapie leichte Eingriffe wie kleine Füllungen, Fissurenversiegelungen oder Abdrucknahmen vorgenommen wurden, deutlich weniger Zeichen von Angst zeigten.

In Deutschland ist der Begriff Therapiehund nicht geschützt. Einige Hundeschulen bieten die Ausbildung an einem Wochenende an, andere verlangen ein halbes Jahr intensives Training samt Abschlussarbeit. Verbände wie die European Society for Animal Assisted Therapy (ESAAT) versuchen, verbindliche Standards zu etablieren. Die ESAAT bildet Fachkräfte für tiergestützte Interventionen aus, aber auch Begleithunde und ihre Halter. Die Ausbildung dauert in der Regel zwischen zwölf und 24 Monaten.

Die ehemalige Angstpatientin Rebecca Nusime hat das Angebot wahrgenommen. Sie hält sechs zu Therapiehunden ausgebildete Labradore und hat sich vor fünf Jahren mit ihrem Unternehmen „Helfende Pfötchen“ selbstständig gemacht. Ihr Konzept: Zum einen bildet sie sowohl Therapiehunde aus als auch Mensch-Assistenzhund-Teams: Während Therapiehunde in Einrichtungen gehen, begleiten Assistenzhunde ihrer Halter im Alltag, zum Beispiel als Blindenführhunde – sie kommen aber auch bei Menschen mit Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) zum Einsatz. Zum anderen geht Nusime mit ihren eigenen Hunden in soziale Einrichtungen wie Heime für Senioren oder Menschen mit Behinderung. Sie betreut außerdem Einzelklienten, die beispielsweise unter Ängsten oder einer PTBS leiden. „Einige habe ich auch schon zum Zahnarzt begleitet, weil sie die Anwesenheit des Tiers beruhigt“, sagt die Hundetrainerin.

Vor ihrer Selbstständigkeit arbeitete Nusime als Heilerziehungspflegerin mit Menschen mit Behinderung. Diese Erfahrung kommt ihr bei ihrer jetzigen Arbeit zugute. Sie kennt die typischen Verhaltensweisen von Menschen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen und weiß, da kann sich mal eine Hand durch eine Spastik bedingt ins Fell verkrampfen. Auch plötzliche Laute oder ein herunterfallender Gegenstand dürfen den Hund nicht über die Maßen erschrecken.

ANZEIGE



EINFACH VIERFACH!

Der Fluoridlack mit 4-facher Fluoridierung durch Natriumfluorid*, Calciumfluorid*, Olaflur* und Dectaflur* für kleine und große Patienten.

- Einfach anzuwenden: Haftet auch an leicht feuchten Zähnen und kann somit zeitsparend appliziert werden
- Abrechnung der Lackanwendung bei allen Kindern vom 6. bis zum 72. Lebensmonat, jeweils zweimal pro Kalenderhalbjahr**
- Made in Germany



Auch für Ohne Altersbeschränkung Erwachsene

→ Ihr persönlicher Kontakt:
Tel. 0611-9271901

* Schmoeckel & Splieth, ZZMK Universitätsmedizin Greifswald: Fluoride & kariesprotektive Effekte – Steckbriefe zu vier verschiedenen Fluoridverbindungen. Quintessenz das Magazin 2024;5: 34-35.

** BEMA-Nr. FLA – Fluoridlackanwendung zur Zahnschmelzhärtung

kreussler PHARMA

Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH
Rheingaustraße 87-93, 65203 Wiesbaden
info@kreussler.com kreussler-pharma.de

Frühe Prägung

„Bei meinen Tieren habe ich bereits im Welpenalter begonnen, sie auf ihre Aufgabe vorzubereiten, zum Beispiel, indem ich sie hin und wieder zärtlich in die Lefzen gekniffen oder an den Ohren gezogen habe“, sagt Nusime. Auf solche kleinen Belastungsproben folgte immer wieder eine Bestärkung, sodass sie der Hund als positiv abspeichert und sich spielerisch an seine späteren Aufgaben gewöhnt.

Neben Labradoren eignen sich auch Pudel und viele andere Rassen gut als Therapiehunde. Bei Hunden aus dem Tierheim wäre sie allerdings zurückhaltend, da oft wenig über deren Erlebnisse bekannt und die Prägezeit vorbei sei.

Die Ausbildung zum Therapiehund erfolgt in der Regel erst nach der Pubertät, also mit einem bis eineinhalb Jahren; ihr geht eine intensive Testung voraus. Ein friedliches Gemüt, Toleranz gegenüber Berührungen, Geräuschen und Gerüchen gehören zu den Grundvoraussetzungen, die Rebecca Nusime bei einem ersten Termin prüft. In der späteren Ausbildung werden dem Hund, am besten vor Ort in der Praxis, die wichtigsten Befehle beigebracht.


© Zahnwohlpraxis Sandra Wollgramm

Bucky aus Chemnitz

„Viele Hundehalter wollen ihr Haustier gerne bei der Arbeit dabeihaben, übersehen aber, dass es ziemlichen Stress für die Tiere bedeuten kann, wenn diese nicht über die relevanten Wesensmerkmale verfügen“, sagt sie. Zugleich muss der Halter sein Tier lesen können. Das hat viel mit Beziehung und Bindung zu tun. Julia Kaiser beispielsweise kennt genau den Blick ihrer Skadi, wenn sie ihr signalisiert: Jetzt reicht’s mir. „Dann nehme ich sie aus der Situation heraus und gönne ihr eine Pause in meinem Büro“, sagt die Zahnärztin.

Genau richtig, findet Rebecca Nusime. „Für einen Zahnarzthund kann es eine tolle Sache sein, Herrchen oder Frauchen zu begleiten und nah bei der Familie zu sein, statt allein zu Hause“, sagt sie über den Nutzen, den das Tier von seiner Aufgabe mitnimmt. Sie empfiehlt aber auch, dem Hund immer wieder Pausen zu gönnen und auf Stresssymptome wie Hecheln, Abwenden, unerwartetes Zittern, unruhiges Umherlaufen, gegebenenfalls auch Schmatzen oder Lecken einzugehen.

Angepasste Arbeitszeiten

Arbeitsschutz schreibt Rebecca Nusime auch für ihre eigenen Hunde groß. Wenn es zu heiß ist, sagt sie auch mal Termine ab oder verschiebt sie auf den kühleren Vormittag. In der Regel nimmt sie nur ein Tier mit in die Einrichtungen, sodass die anderen frei haben. Maximal drei- bis viermal pro Woche sind die Tiere jeweils 60 bis 90 Minuten im Einsatz. Die Halterin versucht, auf die Vorlieben der Hunde einzugehen, zum Beispiel durch Spiele, die ihnen Spaß machen.

Die Nachfrage nach Nusimes Dienstleistungen ist groß, sagt sie. Von Sachsen aus fährt sie mit ihren Hunden bis nach Berlin, Chemnitz, Leipzig oder Dresden. Wie erklärt sie sich die beruhigende Wirkung der Tiere? „Ich glaube, das hat mit der bloßen Anwesenheit von jemandem zu tun, der den Menschen akzeptiert und nicht verurteilt, sei es nun wegen seiner Angst, seines Alters oder seiner Behinderung“, sagt sie. „Hunde dringen in Welten ein, zu denen Menschen oft keine Erlaubnis haben anzuklopfen.“

So unterstützen Goldendoodle Bucky Zahnärztin Sandra Wollgramm in ihrer Zahnwohlpraxis in Chemnitz, der Weimaraner Mischling Dr. Ed gemeinsam mit Schwester Trude (vermutlich einer Mischung aus Jack Russell Terrier und Französischer Bulldogge) Zahnarzt Dr. Mathias Bendix im Zentrum Oralchirurgie Kieferorthopädie in Ribnitz-Damgarten. Und in der Praxis Lieblingszahn in Karlsruhe ist Jara seit zwei Jahren der Star. Dr. Luana Stogl war mit dem Japan-Spitz schon früh in der Hundeschule und wurde dort auf die Therapiehunde-Ausbildung aufmerksam. Die Ausbildung

erstreckte sich über ein halbes Jahr. Sie beinhaltete Videoaufzeichnungen von Fällen ebenso wie eine Abschlussarbeit, eine theoretische und eine praktische Prüfung. Nur sechs von zehn Kursteilnehmern hätten bestanden, berichtet Stogl.

Hygiene für Mensch und Tier

Die Anmeldung beim Gesundheitsamt sei problemlos gewesen. Luana Stogl orientiert sich an der von der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Krankenhaus-Hygiene (DGKH) verfassten „Empfehlung zum hygienegerechten Umgang mit Therapiehunden in Krankenhäusern und vergleichbaren Einrichtungen". Diese sieht unter anderem vor, dass der Hund nur gesäubert in die Praxis kommt und sich Personal und Patienten nach Kontakt mit dem Tier die Hände waschen. Laut Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ist der Aufenthalt von Tieren in Zahnarztpraxen in Deutschland rechtlich nicht eindeutig geregelt. Deren Empfehlung nach sollten Hunde angesichts hygienischer Gesichtspunkte zahnärztlichen Behandlungszimmern fernbleiben, in denen auch invasive und operative Eingriffe vorgenommen werden.

Stogl hat ein Behandlungszimmer für die Termine mit Jara reserviert, in dem nach der Behandlung gelüftet und der Boden desinfiziert wird. Zudem wäscht sie die Hundedecke regelmäßig, auch um Allergiker nicht zu

Extra-Bürokratie durch Auflagen des Veterinäramtes

gefährden. Im Vergleich zu den Hygieneempfehlungen bedeutet für Luana Stogl mehr bürokratischen Aufwand die Auflagen des lokalen Veterinäramtes. Acht Seiten mit architektonischen Skizzen zu Praxis und Transportmedien sowie detaillierten Beschreibungen der „Arbeitsbedingungen" von Jara reichte die Praxisinhaberin ein – und erhielt nach vier Monaten grünes Licht. Seit 2024 bewirbt die Zahnärztin ihre Praxis mit Jara, und tatsächlich haben aufgrund der Hündin schon einige Patienten den Weg zu ihr gefunden. „Anfangs waren das vor allem Kinder, inzwischen nimmt aber

ANZEIGE

Powered by Aidite & Modern Dental Europe



ONE-DAY VENEER MASTERCLASS
DIGITALE ÄSTHETIK. INTERNATIONALE EXPERTISE.
KOMPAKT AN EINEM TAG.
8. November 2025 in Düsseldorf

a perfect new smile for your patient

Diese Veranstaltung wird bewertet gemäß BZÄK | DGZMK mit 9 Fortbildungspunkten



DR. NAZARIY MYKHAYLYUK
Spezialist für digitale ästhetische Zahnmedizin

ROELAND DE PAEPE
Experte für Smile Makeovers und komplexe Restaurationen

WAS SIE ERWARTET:
- Digital Smile Design und integrative Diagnostik
- 4D-Funktionsanalyse und optimierte Workflows
- Live-Demos: Präparation, Adhäsivtechnik, klinische Umsetzung
- Material-Insights: Aidite 3D Pro, EZneer

VERANSTALTUNGSORT: Karl-Häupl-Institut
Hammfelddamm 11, 41460 Neuss

SPRACHE: Englischsprachig

TEILNAHMEOPTIONEN:
1. One-Day Veneer Masterclass (nur 8. November)
2. Veneer Masterclass mit Networking-Dinner (7./8. November) im Düsseldorfer Medienhafen

INFORMIEREN UND REGISTRIEREN
BEGRENZTE TEILNEHMERANZAHL
www.permadental.de/veneer-masterclass

permadental®
Modern Dental Group

auch die Anzahl der erwachsenen Angstpatienten zu“, sagt sie.

Im Wartezimmer liegt ein Vorstellungsbuch mit Bildern und Informationen zu Jara aus. Im Behandlungsraum dann nimmt der Spitz auf seiner Decke in Sichtweite des Behandlungsstuhls Platz. Wenn Luana Stogl die Hündin zu sich ruft, darf der Patient in der Hocke deren flauschiges weißes Fell streicheln. „Jara genießt das, und ihre Ruhe überträgt sich sofort“, sagt die Zahnärztin. Bei einer Angstpatientin, sagt Stogl, habe sie regelrecht zuschauen können, wie die Frau aufhörte zu zittern und sogar zu lächeln anfing, obwohl sie kurz zuvor noch den Tränen nahe war. Die Folgebehandlungen liefen entspannt: 13 Füllungen in nur drei Sitzungen waren plötzlich dank Jara möglich.

Extra-Kosten durch Ausbildung des Hundes und Hygiene-Aufwand



Dr. Ed (rechts) und Schwester Trude aus Ribnitz-Damgarten



Dr. Luana Stogl und Jara aus Karlsruhe

Die Therapiehündin kommt an drei Tagen pro Woche mit in die Praxis und ist bei maximal drei Sitzungen am Tag dabei. Ihre Anwesenheit wirke sich auch positiv aufs Team aus, berichtet Luana Stogl: Zwei Angestellte hätten ihre Hundeangst inzwischen so gut wie überwunden.

Weder Julia Kaiser noch Luana Stogl stellen ihren Patientinnen und Patienten die tiergestützte Behandlung in Rechnung. Indes entstehen den Hundehaltern Kosten unter anderem durch die Ausbildung, die zwischen 1.500 und 4.000 Euro beträgt, und durch den zusätzlichen hygienischen Aufwand.

Trotz der nachgewiesenen Wirksamkeit tiergestützter Therapie gibt es auch Menschen, die vor Hunden Angst haben, das kann für das Praxisteam genauso wie für Patienten gelten. Ein sensibler Umgang und eine gute Kommunikation sind daher umso wichtiger, wenn sich alle wohlfühlen sollen. ■

» Weiter auf Seite 18

parodontax

DIE ZAHNFLEISCH EXPERTEN



Nach Ihrer Empfehlung übernimmt parodontax.

Die parodontax-Formulierung hilft nachweislich, frühe Zahnfleischprobleme rückgängig zu machen, indem sie Plaque gezielt entfernt – und das **4 x effektiver** als eine Zahnpasta ohne Natriumbicarbonat.* Mit geschmacksverbessernder Technologie.

Empfehlen Sie die Nr. 1-Marke**

und helfen Sie, mit **parodontax Zahnfleisch Active Repair** die Zahnfleischgesundheit Ihrer Patient:innen zu fördern.

Jetzt registrieren und **kostenlose Produktmuster** anfordern.

* Im Vergleich zu einer herkömmlichen Zahnpasta (ohne Natriumbicarbonat), nach einer professionellen Zahnreinigung und bei zweimal täglichem Zähneputzen. ** Gemäß einer im Jahr 2024 durchgeführten Studie mit 300 Zahnärzt:innen in Deutschland, gefragt nach Markenempfehlungen für Zahnpasten im Bereich Zahnfleischprobleme.

HALEON

PM-DE-PAD-25-00020-20250402